

Rosetta and the Icy Drifter

von Michèle Rusconi

Regie: Michèle Rusconi

Komposition: Michèle Rusconi

Produktion: SRF 2026, ~ 55 Minuten

Klangstück aus den Tiefen des Weltalls. In ihrem vierten Hörstück befasst sich die Schweizer Künstlerin mit den Anfängen unseres Sonnensystems und beschreibt die spektakuläre "Rosetta-Mission" zum Kometen "Tschuri" – auf der Suche nach dem Ursprung des Lebens.

Kometen gelten als Zeitzeugen unseres Sonnensystems. Entstanden etwa zur gleichen Zeit wie die Planeten, aufgrund ihrer grossen Entfernung zur Sonne jedoch weniger verändert, also in einem ursprünglicheren, "authentischeren" Zustand. Ihre organischen Moleküle könnten entscheidende Hinweise auf die Entstehung von Leben im All liefern.

Die Erforschung des Kometen "Tschuri" (67P/Tschurjumow-Gerasimenko) durch die ESA-Mission Rosetta (2004–2014) vereinte ein internationales Team von Wissenschaftlern und wurde gekrönt von der erstmaligen Landung auf einem Kometen. Zu den zentralen Instrumenten gehörte ROSINA, ein in Bern entwickeltes hochpräzises Massenspektrometer.

Die "Rosetta-Mission" zählt zu den aufregendsten und bedeutendsten Unternehmungen der Raumfahrtgeschichte. Ihr ultimatives Ziel: Erkenntnisgewinn über die Entstehung unseres Sonnensystems, der Erde und des Lebens selbst – eine Reise zurück zu unseren Ursprüngen.

Michèle Rusconis Klangwelten gleichen einem Myzel, das sich nicht nur organisch aus Wort, Ton und Geräusch zusammensetzt, sondern Vergangenheit und Zukunft, komplexe Wissenschaft und schwer fassbare Abstrakta sinnlich erfahrbar macht und zu einer unendlichen Einheit verwebt.

Nikola Weisse, Graham Valentine, Peter von Strombeck, Leila Férault-Levy, Anna Clementi

Gesang: Tehila Nini Goldstein

Gesang: Ingala Fortagne

Harfe/Improvisation: Estelle Costanzo

Violine/Improvisation: Giovanni Barbato

Posaune: Antonio Jiménez Marín

elektrische Gitarre: Maurizio Grandinetti

Schlagwerk: Miguel Garcia Martin

Bandoneon: Marcelo Nisinman

Ondes Martenot: Ludovic von Hellemont